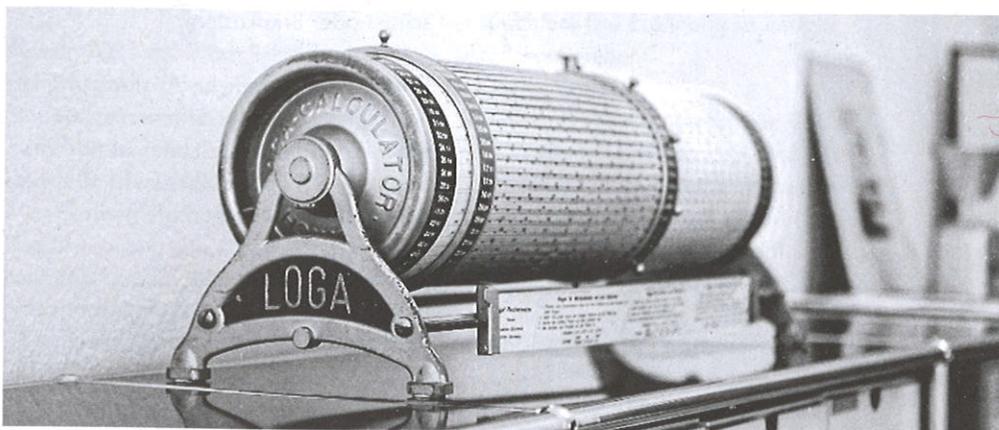


VOLKSABSTIMMUNG VOM 7. FEBRUAR 2021

- Budget 2021 der Stadt Schaffhausen
- Gassa – Restaurant am Rhein und Platzaufwertung



Liebe Mitbürgerinnen Liebe Mitbürger

Am 7. Februar 2021 stimmt die städtische Stimmbevölkerung über das Budget 2021 der Stadt Schaffhausen sowie ein Restaurant am Rhein und die Aufwertung des Platzes im Areal Fischerhäusern ab.

Budget 2021 der Stadt Schaffhausen

Das Budget 2021 wurde vom Grossen Stadtrat am 24. November 2020 mit 19 zu 15 Stimmen gutgeheissen. Es sieht bei einem Gesamtaufwand von 277.1 Mio. Franken in der Erfolgsrechnung ein Defizit von 1.4 Mio. Franken vor. Im Rahmen des Budgets wurde der Steuerfuss unverändert bei 93% festgelegt und eine Lohnsummenentwicklung von 0.5% bewilligt.

Die SVP hat mit Unterstützung der FDP das Referendum gegen das Budget ergriffen. Das Referendum ist am 22. Dezember 2020 mit 1236 gültigen Unterschriften zustande gekommen.

Gassa – Restaurant am Rhein und Platzaufwertung

Schaffhausen näher an den Rhein zu bringen, das ist der Wunsch vieler Schaffhauserinnen und Schaffhauser. Mit der Aufwertung des Areals Fischerhäusern unterhalb des Salzstadels gewinnt die Stadt ein vielseitig nutzbares Restaurant direkt am Rhein mit Rheinterrasse. Teile des Projekts sind die Aufwertung des öffentlich nutzbaren Platzes mit Sitzgelegenheiten, die neue Führung des Ve-

loverkehrs und ein Halteplatz für Reisebusse.

Die Stadt wird das Restaurant zu Marktpreisen an ein Gastronomieunternehmen verpachten. Die Eröffnung ist im Jahr 2023 vorgesehen.

Das Investitionsvolumen für den Bau des Restaurants mit Rheinterrasse und die Platzgestaltung im Bereich Fischerhäusern beträgt 2.18 Mio. Franken. Da der Kredit über dem Schwellenwert für das obligatorische Referendum von 2 Mio. Franken liegt, wird die Vorlage der Stimmbevölkerung unterbreitet.

Der Stadtrat und der Grosse Stadtrat empfehlen Ihnen, beiden Vorlagen zuzustimmen.

Weitere Informationen:

Weitere Informationen und Unterlagen zu den beiden Abstimmungen finden Sie auf www.stadt-schaffhausen.ch in der Rubrik Abstimmungen und Wahlen.

GASSA – RESTAURANT AM RHEIN UND PLATZAUFWERTUNG

AUSGANGSLAGE

Schaffhausen näher an den Rhein bringen

Viele Schaffhauserinnen und Schaffhauser wünschen sich mehr direkten Zugang zum Rhein. Das hat auch der Stadtrat erkannt und das Ziel zum Legislatorschwerpunkt ernannt. Als eine der Massnahmen hat der Stadtrat die Aufwertung des Rheinufer im Bereich Lindli/Salzstadel definiert.

Bereits 2010 wurde im Rahmen des Masterplans Rheinufer die Aufwertung des Bereichs beim Salzstadel vorgesehen. Bis Mitte des 20. Jahrhunderts standen zwischen Schwedenburg und Salzstadel neben einer Kleinmetzger die Gebäude «Am Strand» und «Zur Insel». Als diese 1949 und 1950 abgerissen wurden, gab es bereits Pläne für ein Café-Restaurant an diesem Standort.

Postulat von Stefan Marti

«Ein Restaurant direkt am Wasser»

Am 20. Juni 2017 hat der Grosse Stadtrat ein Postulat von Stefan Marti mit dem Titel «Ein Restaurant direkt am Wasser, z.B. im Areal Gassa» mit 25 zu 3 Stimmen als erheblich erklärt. Das Postulat verlangte die «Projektierung eines Restaurants direkt am Wasser/Rhein (...)».

Mit dem vorliegenden Projekt wurde dieser parlamentarische Auftrag erfüllt.

Zusammenhang mit Rheinuferaufwertung, Projekt Strassenverlegung

Die Stadt prüft aktuell, ob die Rheinhaldenstrasse künftig durch das alte Areal des Werkhofs von SH POWER in die Buchthalerstrasse geführt werden kann. Damit wäre das Lindli bis zum Werkhof vom Durchgangsverkehr befreit und das Rheinufer könnte in diesem Bereich aufgewertet werden.

Der Bau des Restaurants unterhalb des Salzstadels und die erweiterte Umgebungsgestaltung kann als erste Etappe der Rheinuferaufwertung oberhalb der Feuerthalerbrücke verstanden werden. Das Restaurant ist so geplant, dass es kompatibel ist mit weiteren Aufwertungsmassnahmen und auch mit einer möglichen späteren Strassenverlegung.

DAS PROJEKT

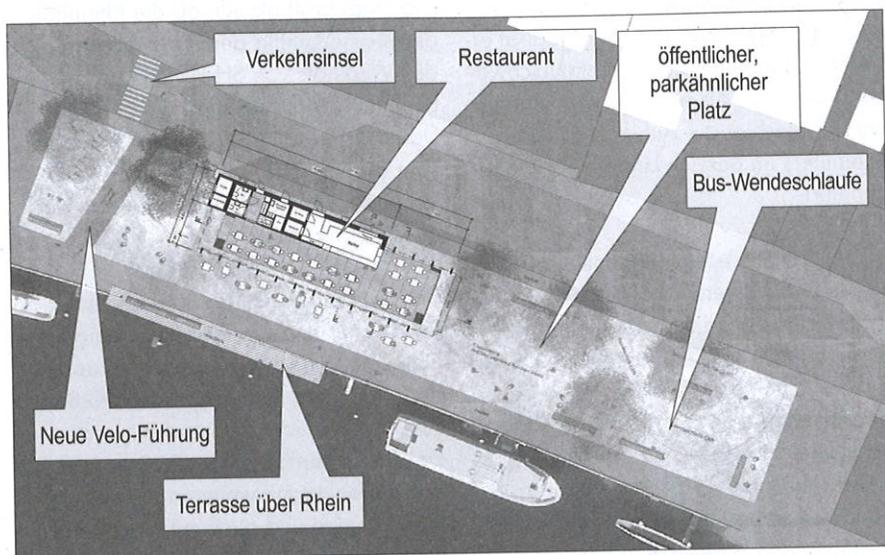
Projektentwicklung mit Schaffhauser Architekten

Das Projekt wurde von einem Schaffhauser Architekturbüro und einem Schaffhauser Büro für Landschaftsarchitektur unter Miteinbezug der Empfehlungen der Stadtbildkommission entwickelt.

Ganzheitliche Arealaufwertung mit Restaurant und öffentlichem Platz

Die Arealgestaltung im Bereich Fischerhäusern besteht aus

- einem Restaurant mit Rheinterrasse und daran anschliessend
- einem öffentlichen kleinen und parkähnlichen Platz.



Das Projekt beinhaltet zudem die verbesserte Führung des Veloverkehrs und eine Verkehrsinsel für mehr Verkehrssicherheit. Die Halte- und Wendemöglichkeit für Busse bleibt mit der neuen Umgebungsgestaltung an diesem für den Tourismus wichtigen Ort erhalten. Die PW-Parkplätze fallen weg. Für die Parkierung von Reisebussen wird an einer anderen, geeigneteren Stelle Ersatz geschaffen.

Vielseitig nutzbares Restaurant mit Rheinterrasse

Das Restaurant

- bietet bis zu 60 Plätze im Innenbereich mit Sicht auf den Rhein

- verfügt über attraktive Aussenplätze und eine Terrasse direkt am Rhein
- eignet sich für Apéros, Ausstellungen und Vorführungen
- kann auch als attraktiver und barrierefrei zugänglicher Saal für Trauungen durch das Zivilstandsamt benutzt werden.

Mit der in den Rhein auskragenden Holzplattform wird dem Wunsch nach mehr Nähe zum Rhein Rechnung getragen und es kann damit ein für das Rheinufer von Schaffhausen einzigartiger Aussenbereich entstehen, der teilweise gastronomisch genutzt wird.



Abbildung: Visualisierung des Restaurants am Rhein mit der Rheinterrasse



Abbildung: Visualisierung des aufgewerteten Areals Fischerhäuser vom gegenüberliegenden Rheinufer mit dem Restaurant (links) und dem öffentlichen Park (rechts)

Öffentlicher Platz unterhalb des Salzstadels

Fester Bestandteil des vorliegenden Projekts ist die Anpassung der Umgebung im Sinne eines kleinen, öffentlichen Parks mit Sitzgelegenheiten und einer Begrünung. Dieser Teil ist für alle zugänglich, auch für jene, die nicht Gäste des Restaurants sind.

Bewilligungsfähigkeit mit Vorprüfung abgeklärt

Der Standort für das vorgesehene Restaurant wird im Inventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz (ISOS) als national bedeutend geführt und befindet sich im Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler (BLN). Zu-

dem ist wegen der Unterschreitung des Gewässerabstands eine Ausnahmegewilligung notwendig. Aus diesen Gründen wurde eine Vorprüfung durch verschiedene Institutionen durchgeführt, um so die Bewilligungsfähigkeit abzuklären.

Nachdem die Stadtbildkommission das Projekt grundsätzlich positiv beurteilte, wurde es in Absprache mit dem kantonalen Planungs- und Naturschutzamt der Eidgenössischen Natur- und Heimatschutzkommission (ENHK) zur Stellungnahme unterbreitet. Die ENHK kommt zum Schluss, dass das Vorhaben zu keiner Beeinträchtigung des Ortsbildes von nationaler Bedeutung Schaffhausens und des BLN-Objekts Nr. 1411 führen werde.

Die ENHK fordert die Umsetzung der Empfehlungen der Stadtbildkommission und weiterer Bedingungen. Auch seitens kantonaler Fachstellen (Denkmalpflege, Tiefbau, Arbeitsinspektorat, Interkantona-les Labor) sind keine grundsätzlichen Vorbehalte vorgebracht worden.

In der Folge stellte das kantonale Bauinspektorat, gestützt auf das Gutachten der ENHK, eine Baubewilligung sowie die erforderliche Ausnahmegewilligung für die Unterschreitung des Gewässerabstands grundsätzlich in Aussicht.

Weitere Projektplanung

Nach der Volksabstimmung sind für die Planung, die Bewilligung und den Bau rund 2.5 Jahre eingeplant. Die Verpachtung erfolgt parallel zum Bauprojekt. Entsprechend ist die Eröffnung im Jahr 2023 vorgesehen.

FINANZIELLE ASPEKTE

Mit dem Projekt «Gassa – Restaurant am Rhein und Platzaufwertung» kann mit einem verhältnismässig moderaten Einsatz der finanziellen Mittel eine grosse Aufwertung erreicht werden.

Das Investitionsvolumen beträgt 2.18 Mio. Franken (Kostengenauigkeit $\pm 15\%$), wovon ca. 1.7 Mio. Franken auf das Restaurant entfallen und nach dem Bau dem Finanzvermögen zugeordnet werden. Die erwartete Bruttorendite aus der Verpachtung beträgt mindestens 3%.

Die verbleibenden ca. 0.5 Mio. Franken für die Umgebungsgestaltung führen zu jährlichen Abschreibungen in der Erfolgsrechnung von rund 15 000 Franken.

Da der Gesamtkredit mit 2.18 Mio. Franken den Schwellenwert von 2 Mio. Franken für das obligatorische Referendum knapp übersteigt, wird der Kreditbeschluss der Volksabstimmung unterstellt.

FRAGEN UND ANTWORTEN

Das Projekt Gassa wurde im Grossen Stadtrat, in Leserbriefen und in den sozialen Medien kontrovers diskutiert. Hier sind die häufigsten Fragen und Antworten.

Ist es Aufgabe der Stadt, Restaurants zu betreiben?

Antwort: Nein, die Stadt betreibt auch keine Restaurants, sondern verpachtet ihre Gebäude zu Marktpreisen an einen Gastronomieunternehmer. Damit alle eine faire Chance haben, wird die Verpachtung ausgeschrieben.

Warum kann das Restaurant nicht von einem Privaten gebaut werden?

Antwort: Die Stadt setzt, wenn immer möglich und sinnvoll, auf Baurechtslösungen. Beim vorliegenden Projekt ist ein Baurecht kaum möglich und nicht sinnvoll, und zwar aus zwei Gründen:

1. Das Projekt besteht nicht nur aus dem Restaurant mit Terrasse, sondern auch

aus einer Platzaufwertung und Umgebungsarbeiten (neue Veloführung mit Verkehrsinsel). Die Schnittstellenabgrenzung wäre sehr schwierig und eine Abparzellierung praktisch unmöglich. Hinzu kommt, dass die Rheiterasse gar nicht auf städtischem Boden, sondern über kantonalem Gewässer liegt.

2. Die Stadt plant mittelfristig die weitere Aufwertung des Lindlis und prüft, einen Streckenabschnitt mit einer Strassenverlegung vom Durchgangsverkehr zu befreien. Damit die Stadt die Gestaltungsfreiheit an diesem Entwicklungsschwerpunkt nicht verliert, kommt eine Baurechtsabgabe nicht in Frage. In diesem Fall wäre das Teilgrundstück für die Baurechtsdauer von der weiteren Entwicklung durch die Stadt entzogen.

Heisst das Areal wirklich «Gassa»?

Antwort: Nein, die korrekte Bezeichnung ist «Fischerhäusern». Beim Begriff «Gassa» handelt es sich um einen Fehler von Google Maps.

HALTUNG DES STADTRATS

Die Stadt näher an den Rhein zu bringen, das gehört zu den wichtigsten Legislaturzielen des Stadtrats. Andere Städte im In- und Ausland machen es vor: Gastronomie- und Freizeitangebote direkt am Wasser sorgen für mehr Lebensqualität und sind ein Magnet für Besucherinnen und Besucher.

Mit dem vorliegenden Projekt für ein Restaurant am Rhein und der Platzaufwertung liegt ein überzeugendes und kostengünstiges Projekt vor, das die Chancen für die Aufwertung optimal nutzt und den vielfältigen Anforderungen an diesem Ort entspricht. Das Projekt ist deshalb eine einmalige Chance für Schaffhausen, die es wahrzunehmen gilt. Eine Ablehnung würde die Bestrebungen für die Rheinuferaufwertung empfindlich zurückwerfen und Schaffhausen hätte eine grosse Chance verpasst.

Das Projekt im Areal Fischerhäusern ist zudem ein weiterer wichtiger Schritt für die Rheinuferaufwertung oberhalb der Feuerthaler Brücke. Es wird sich zeigen, wie die Bevölkerung das neue Angebot aufnimmt. Auf diesen Erfahrungen wird die Stadt aufbauen können für die weitere Entwicklung.

HALTUNG DES GROSSEN STADTRATS

Die Mitglieder des Grossen Stadtrats waren sich einig darüber, dass die Aufwertung des Rheinufers ein grosses Bedürfnis der Schaffhauserinnen und Schaffhauser ist.

Die Fraktionen der SP/Juso, der AL, der FDP/JFSH und der SVP/JSVP/EDU und somit eine deutliche Mehrheit des Grossen Stadtrats befürwortete die Vorlage als wichtigen Schritt der Rheinuferaufwertung. Einzig die Mitte-Fraktion (glp/Grüne/CVP/EVP) lehnte die Vorlage ab.

Sie vertrat die Haltung, es sei nicht Aufgabe der Stadt, Restaurants zu bauen, und wünschte sich eine Aufwertung des Areals ohne Restaurant, dafür aber mit mobilen Verpflegungsständen. Es wurde zudem kritisiert, die Versprechungen bezüglich der vielfältigen Gebäudenutzung könnten kaum erfüllt werden. Einige Ratsmitglieder störten sich an der Architektur. Eine klare Mehrheit folgte jedoch der Argumentation des Stadtrats, dass mit dem Projekt zu einem verhältnismässig günstigen Preis eine grosse Aufwertung erreicht werden kann. Die Mehrheit würdigte das Projekt als einmalige Chance, Schaffhausen endlich näher an den Rhein zu bringen und bestes Standort-

marketing zu betreiben. Als grosser Vorteil wurde weiter angeführt, dass das vorliegende Projekt bereits von verschiedenen Bewilligungsbehörden in der Vorprüfung als grundsätzlich bewilligungsfähig eingestuft wurde. Es wurde festgestellt, dass die Vorlage eine wichtige Signalwirkung haben wird für die weitere Entwicklung des Lindlis mit einer möglichen Strassenverlegung und einer streckenweise autofreien Rheinuferpromenade.

In der Schlussabstimmung stimmten 24 Ratsmitglieder für die Vorlage, 7 dagegen und 3 enthielten sich der Stimme.

■ ANTRAG

Der Stadtrat und mit 24 zu 7 Stimmen auch der Grosse Stadtrat empfehlen Ihnen, dem Verpflichtungskredit in der Höhe von 2.18 Mio. Franken (Kostengenauigkeit von $\pm 15\%$) für den Bau des Restaurants am Rhein und die Platzaufwertung im Bereich Fischerhäusern zuzustimmen.

Schaffhausen, 18. August 2020

Im Namen des Stadtrats

Der Stadtpräsident:

Peter Neukomm

Die Stadtschreiberin:

Yvonne Waldvogel

Im Namen des Grossen Stadtrats

Die Präsidentin:

Nicole Herren

Die Sekretärin:

Sandra Ehrat

KURZFASSUNG

GASSA – RESTAURANT AM RHEIN UND PLATZAUFWERTUNG

Am 7. Februar 2021 stimmt die städtische Stimmbevölkerung über ein Restaurant am Rhein und die Aufwertung des Platzes im Areal Fischerhäusern ab.

Schaffhausen näher an den Rhein zu bringen, das ist der Wunsch vieler Schaffhauserinnen und Schaffhauser. Mit der Aufwertung des Areals Fischerhäusern unterhalb des Salzstadels gewinnt die Stadt ein vielseitig nutzbares Restaurant direkt am Rhein mit Rheinterrasse. Teile des Projekts sind eine Aufwertung des öffentlich nutzbaren Platzes mit Sitzgelegenheiten, eine neue Führung des Veloverkehrs und ein Halte- und Wendeplatz für Reisebusse.

Das von Schaffhauser Architekten und Landschaftsgärtnern entworfene Projekt wurde verschiedenen Bewilligungsinstanzen zur Vorprüfung vorgelegt und für bewilligungsfähig befunden. Die Stadt wird das Restaurant nicht selbst betreiben, sondern zu Marktpreisen an ein Gastronomieunternehmen verpachten. Das Restaurant mit bis zu 60 Plätzen im Innenbereich eignet sich auch für Apéros, Ausstellungen sowie Vorführungen. Als attraktiver und barrierefrei zugänglicher Saal kann es auch für Trauungen vom Zivilstandsamt benutzt werden. Die Eröffnung ist im Jahr 2023 geplant.

Die Arealentwicklung Fischerhäusern kann auch als weiterer Schritt der

Rheinuferaufwertung oberhalb der Feuertalerbrücke gesehen werden. Die Vorlage wird deshalb Signalwirkung haben für die weitere Entwicklung des Lindlis mit einer möglichen Strassenverlegung und einer streckenweise autofreien Rheinufersperrpromenade.

Das Investitionsvolumen für den Bau des Restaurants mit Rheinterrasse und die Platzgestaltung im Bereich Gassa beträgt 2.18 Mio. Franken. Da der Kredit über dem Schwellenwert für das obligatorische Referendum von 2 Mio. Franken liegt, wird die Vorlage der Stimmbevölkerung unterbreitet.

Im Grossen Stadtrat war unbestritten, dass die Rheinuferaufwertung ein wichtiges Anliegen für Schaffhausen ist. Mit Ausnahme der Mitte-Fraktion sprachen sich sämtliche Fraktionen und damit eine deutliche Mehrheit für die Vorlage aus. Eine Minderheit störte sich an der Ausgestaltung des Baus und vertrat die Auffassung, es sei grundsätzlich nicht Aufgabe der Stadt, Restaurants zu bauen. Für die Mehrheit ist das Projekt eine einmalige Chance für Schaffhausen, direkt am Rhein ein vielseitig nutzbares Restaurant mit Rheinterrasse zu erhalten. Das Restaurant sei bestes Standortmarketing.

Der Stadtrat und mit 24 zu 7 Stimmen auch der Grosse Stadtrat empfehlen Ihnen, der Vorlage zuzustimmen.